

# Inhaltsverzeichnis

## 21.11.2013 Sitzung des Jugendhilfeausschusses

### Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse  
Niederschrift ö JHA 03.07.2013

### Vorlagendokumente / Antragsdokumente

<b>Top Ö 6</b>	Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und Planung einer neuen Kindertageseinrichtung (Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich) Vorlage	Vorlage: 576/2013-4
<b>Top Ö 10</b>	Mitteilung betr. Einführung eines IT-basierten Bedarfsmeldeverfahrens für die Kindertagesbetreuung  Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 582/2013-4	Vorlage: 582/2013-4  Vorlage: 582/2013-4
<b>Top Ö 11</b>	Schreiben Städte- und Gemeindebund Mitteilung betr. Genehmigung des Antrages auf Überschreitung der 45-Stunden-Buchungen  Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 577/2013-4	Vorlage: 577/2013-4  Vorlage: 577/2013-4
<b>Top Ö 12</b>	Bewilligungsschreiben des Ministeriums vom 23.04.2013 Mitteilung betr. Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Stand der Planung  Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 585/2013-6  Lageplan	Vorlage: 585/2013-6  Vorlage: 585/2013-6

# Einladung



Sitzung Nr.	76/2013
JHA Nr.	5/2013

An die Mitglieder  
des **Jugendhilfeausschusses**  
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 07.11.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 21.11.2013, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

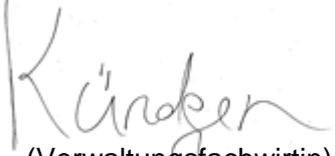
TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 48/2013 vom 03.07.2013	
5	Beratung des Haushaltes 2014 in den Fachausschüssen (Bereich JHA)	564/2013-2
6	Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und Planung einer neuen Kindertageseinrichtung (Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich)	576/2013-4
7	Präventiver Jugendschutz an Karneval	580/2013-4
8	3. Änderung der Satzung der Stadt Bornheim zur Erhebung von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen für Kinder	581/2013-4
9	Bericht Jugendforum 2013	587/2013-4
10	Mitteilung betr. Einführung eines IT-basierten Bedarfsmeldeverfahrens für die Kindertagesbetreuung	582/2013-4
11	Mitteilung betr. Genehmigung des Antrages auf Überschreitung der 45-Stunden-Buchungen	577/2013-4
12	Mitteilung betr. Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Stand der Planung	585/2013-6
13	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
14	Anfragen mündlich	

	<b><u>Nicht-öffentliche Sitzung</u></b>	
15	Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Mittagessen an städtische Kindertagesstätten für das Jahr 2014	506/2013-1
16	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe des Auftrages für Rohbauarbeiten an der Kindertagesstätte Friedrichstraße	516/2013-1
17	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
18	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Ewald Keils  
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:



(Verwaltungsfachwirtin)

# Niederschrift



3. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **03.07.2013**,  
18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

<b>X</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
	<b>Nicht-öffentliche Sitzung</b>

Sitzung Nr.	48/2013
JHA Nr.	3/2013

## Anwesende

### Vorsitzender

Keils, Ewald CDU-Fraktion

### Mitglieder

Flottmeier, Claudia Caritas  
Heller, Petra CDU-Fraktion  
Kabon, Matthias FDP-Fraktion bis TOP 20  
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion  
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion  
Krüger, Ute SPD-Fraktion  
Sebastian, Michael Kath. Kirchengemeindever-  
band  
Söllheim, Michael Parität. Wohlfahrtsverband bis TOP 18  
Strauff, Bernhard CDU-Fraktion  
van den Bergh, Maria Theresia Stadtjugendring  
Züge, Rainer SPD-Fraktion

### stv. Mitglieder

Quadt-Herte, Manfred Bündnis90/Grüne  
Theis, Christiane AWO

### beratende Mitglieder

Bauch, Michaela evang. Kirche  
Garbes, Elvira Leiterin Jugendamt  
Geschwind, Astrid Schulen  
Halbach, Adi Diakon kath. Kirche  
Herholz, Friedhelm Polizei  
Nehring, Michael Dr. Justiz  
Rönker, Christine Jugendamtselternbeirat  
van den Bergh, Susanne Stadtjugendring bis TOP 17

### stv. beratende Mitglieder

Müller, Marc Jugendparlament

### Verwaltungsvertreter

Rösner, Julia  
Schnapka, Markus Beigeordneter

### Schriftführerin

Domnick, Heike

### Nicht anwesend (entschuldigt)

Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne  
Henseler, Wolfgang Bürgermeister  
Pinsdorf, Dominik Jugendparlament

Schubert-Sarellas, Ursula  
 Speer, Gabriele  
 von Schledorn, Heike  
 Wagner, Mark

Agentur für Arbeit  
 Diak. Werk  
 AWO  
 Integrationsrat

### Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzung Nr. 60/2012 vom 13.11.2012, Nr. 08/2013 vom 31.01.2013 und Nr. 14/2013 vom 06.03.2013	
5	Jahresbericht zur Tätigkeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Bornheim	321/2013-4
6	Jahresbericht Bornheim Mobil/RheinFlanke gGmbH März 2012 bis März 2013	341/2013-4
7	Jahresbericht des Stadtjugendrings Bornheim e.V. über Fachtag, Jugendforum und Doppelpunkt 2012	348/2013-4
8	Jahresbericht des Evangelischen Kinder- und Jugendreferates der Kirchenkreise An Sieg und Rhein und Bonn 2012	340/2013-4
9	U3-Ausbauprogramm / Informationen zu Bundes- und Landesmitteln	283/2013-4
10	Sachstand U3-Ausbauprogramm und Auswirkungen auf den Haushalt 2013	326/2013-4
11	Förderrichtlinie Jugendschutz	339/2013-4
12	PCB-Belastung in städtischen Gebäuden	343/2013-6
13	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 11.06.2013 betr. Kindergartenbedarfsplanung	351/2013-4
14	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 11.06.2013 betr. Neubau Kindertageseinrichtung Secundastraße	352/2013-6
15	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 12.06.2013 betr. Graffiti-Konzept für die Stadt Bornheim	374/2013-4
16	Mitteilung betr. Übertragung der Aufgaben in Trägerschaft der kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. auf die Katholische Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH	254/2013-4
17	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
18	Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.04.2013 betr. Versorgungssituation bei Kinderbetreuungsplätzen	219/2013-4
19	Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.03.2013 betr. der Konnexitätsrelevanz des 5. Schulrechtsänderungsgesetzes	318/2013-4
20	Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.06.2013 betr. Entwicklung im Geschwister-Scholl-Haus in Sechtem	357/2013-4
21	Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.06.2013 betr. Wegfall der Bundesfinanzierung der Schulsozialarbeit	365/2013-4
22	Anfragen mündlich	

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)</b>
--

AV Ewald Keils eröffnet die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist.

	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

Frau Domnick wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

<b>2</b>	<b>Verpflichtung von Ausschussmitgliedern</b>	
----------	---	--

Das stellvertretende AM Christiane Theis und das stellvertretende beratende AM Marc Müller wurden durch AV Keils eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet, indem sie sich durch Erheben von ihren Plätzen, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, ihr Einverständnis mit folgender Formel bekundeten:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

<b>3</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
----------	-----------------------------	--

Die gestellte Einwohnerfrage und die Antwort ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

<b>4</b>	<b>Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzung Nr. 60/2012 vom 13.11.2012, Nr. 08/2013 vom 31.01.2013 und Nr. 14/2013 vom 06.03.2013</b>	
----------	---	--

Der Jugendhilfeausschuss erhebt gegen den Inhalt und die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzungen Nr. 60/2012 vom 13.11.2012, Nr. 08/2013 vom 31.01.2013 und Nr. 14/2013 vom 06.03.2013 keine Einwendungen.

-Einstimmig-

<b>5</b>	<b>Jahresbericht zur Tätigkeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Bornheim</b>	<b>321/2013-4</b>
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>6</b>	<b>Jahresbericht Bornheim Mobil/RheinFlanke gGmbH März 2012 bis März 2013</b>	<b>341/2013-4</b>
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>7</b>	<b>Jahresbericht des Stadtjugendrings Bornheim e.V. über Fachtag, Jugendforum und Doppelpunkt 2012</b>	<b>348/2013-4</b>
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>8</b>	<b>Jahresbericht des Evangelischen Kinder- und Jugendreferates der Kirchenkreise An Sieg und Rhein und Bonn 2012</b>	<b>340/2013-4</b>
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>9</b>	<b>U3-Ausbauprogramm / Informationen zu Bundes- und Landesmitteln</b>	<b>283/2013-4</b>
----------	---	-------------------

Zusatzfrage  
des beratenden AM Bauch  
betr. Anzahl der integrativen U3 Plätze

Antwort:  
Die Verwaltung teilt mit, dass eine Mitteilung der genauen Platzzahl der integrativen U3 Plätze in der nächsten Sitzung des JHA am 25.09.2013 erfolgt.

- Einstimmig -

<b>10</b>	<b>Sachstand U3-Ausbauprogramm und Auswirkungen auf den Haushalt 2013</b>	<b>326/2013-4</b>
-----------	---	-------------------

Auf Beschluss aller Fraktionen wird über die Punkte des Beschlussentwurfes Jugendhilfeausschuss einzeln abgestimmt.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat

1. nimmt die dargestellten Maßnahmen des Bürgermeisters zum Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren zustimmend zur Kenntnis,  
  
-Einstimmig-
2. beauftragt den Bürgermeister, die zur Realisierung erforderlichen Schritte vorzunehmen,  
  
-Einstimmig-
3. stimmt der Leistung von Mehrauszahlungen von insgesamt 900.000 € bei den Projekten 5.000251-Kita Ausbau U3 (735.500 €) und 5.000443-Ersteinrichtung Kita Ausbau U3 (164.500 €) gemäß § 83 GO NRW zu. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderauszahlungen bei den Projekten 5.000434-Sanierung Grundschule Waldorf (560.000 €) und 5.000430-Sanierung Grundschule Walberberg (340.000 €).

11 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, B90/GRÜNE, FDP, Kath. KiGV, AWO)  
0 Stimmen gegen den Beschluss  
3 Stimmenthaltungen (Caritas, Parität.WV, SJR)

<b>11</b>	<b>Förderrichtlinie Jugendschutz</b>	<b>339/2013-4</b>
-----------	--------------------------------------	-------------------

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die der Sitzungsvorlage beigefügten geänderten Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an Bornheimer Schulen.

- Einstimmig -

<b>12</b>	<b>PCB-Belastung in städtischen Gebäuden</b>	<b>343/2013-6</b>
-----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

- Einstimmig -

<b>13</b>	<b>Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 11.06.2013 betr. Kindergartenbedarfsplanung</b>	<b>351/2013-4</b>
-----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Antrag in eine der folgenden Sitzungen zu vertagen.

- Einstimmig -

<b>14</b>	<b>Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 11.06.2013 betr. Neubau Kindertageseinrichtung Secundastraße</b>	<b>352/2013-6</b>
-----------	---	-------------------

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Errichtung der Kindertagesstätte auf dem städtischen Grundstück Königstraße/Rilkestraße durch die Stadt oder einen Investor wirtschaftlicher ist.

- Einstimmig -

<b>15</b>	<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 12.06.2013 betr. Graffiti-Konzept für die Stadt Bornheim</b>	<b>374/2013-4</b>
-----------	---	-------------------

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Bürgermeister, den Aufwand und die Kosten der Erarbeitung eines Graffiti-Konzeptes für die Stadt Bornheim zu ermitteln.

An der Entwicklung eines Graffiti-Konzeptes sollen neben Fachkräften der Jugendamtes, die Streetworker, ein/e Verteter/in des Bornheimer Jugendparlamentes, ein/e Vertreter/in der Jugendkultur-/Sprayerszene und der Polizei mitwirken.

- Einstimmig -

<b>16</b>	<b>Mitteilung betr. Übertragung der Aufgaben in Trägerschaft der kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. auf die Katholische Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH</b>	<b>254/2013-4</b>
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>17</b>	<b>Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen</b>	
-----------	---	--

AM Geschwind teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass am 01.10.2013 in der Aula der Verbundschule eine Informationsveranstaltung zum Thema Veränderung im Zuge der Inklusion stattfindet.

Herr Schnapka teilt dem Ausschussmitgliedern mit, dass am 06.07.2013 eine Feier zur Taufe der „Heinrich-Böll-Schule“ stattfindet.

<b>18</b>	<b>Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.04.2013 betr. Versorgungssituation bei Kinderbetreuungsplätzen</b>	<b>219/2013-4</b>
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>19</b>	<b>Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.03.2013 betr. der Konnexitätsrelevanz des 5. Schulrechtsänderungsgesetzes</b>	<b>318/2013-4</b>
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>20</b>	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.06.2013 betr. Entwicklung im Geschwister-Scholl-Haus in Sehtem</b>	<b>357/2013-4</b>
-----------	---	-------------------

TOP 20 wird vor TOP 9 behandelt.

- Kenntnis genommen -

<b>21</b>	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.06.2013 betr. Wegfall der Bundesfinanzierung der Schulsozialarbeit</b>	<b>365/2013-4</b>
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>22</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
-----------	--------------------------	--

des Am van den Bergh betr. schriftlicher Mitteilung über Zuschuss an den Stadtjugendring für Betreuung und Begleitung des Jugendparlamentens.

Antwort:

Frau Garbes teilt mit, dass eine schriftliche Mitteilung erfolgt.

des AM Geschwind betr. Integrationshelfer an Schulen.

Antwort:

Frau Garbes teilt mit, dass es noch keine gesetzliche Grundlage zum Einsatz von Integrationshelfern an Schulen gibt.

des AM Züge betr. Termin Treffen mit Anwohnern der Bolzfläche Berner Straße.

Antwort:

Herr Schnapka kann noch keinen Termin nennen, da die Netzanlage noch nicht installiert worden ist.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

gez. Ewald Keils  
Vorsitz

gez. Heike Domnick  
Schriftführung

Jugendhilfeausschuss	21.11.2013
----------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	576/2013-4
-------------	------------

Stand	28.10.2013
-------	------------

**Betreff Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und Planung einer neuen Kindertageseinrichtung (Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich)**

**Beschlussentwurf**

Der Jugendhilfeausschuss

- a) nimmt die Ausführungen zur Bedarfslage im Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich zur Kenntnis,
- b) beschließt aufgrund der Kindergartenbedarfslage und einer erwarteten Inanspruchnahme an U3-Plätzen ab dem Kindergartenjahr 2014/2015, einen Träger der Jugendhilfe mit der Schaffung von drei Kindergartengruppen für den Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich zu beauftragen.
- c) empfiehlt dem Rat, ab dem Haushaltsjahr 2014 in der Produktgruppe 1.06.01 die entsprechenden Erträge und erforderlichen Aufwendungen zu berücksichtigen.

**Sachverhalt**

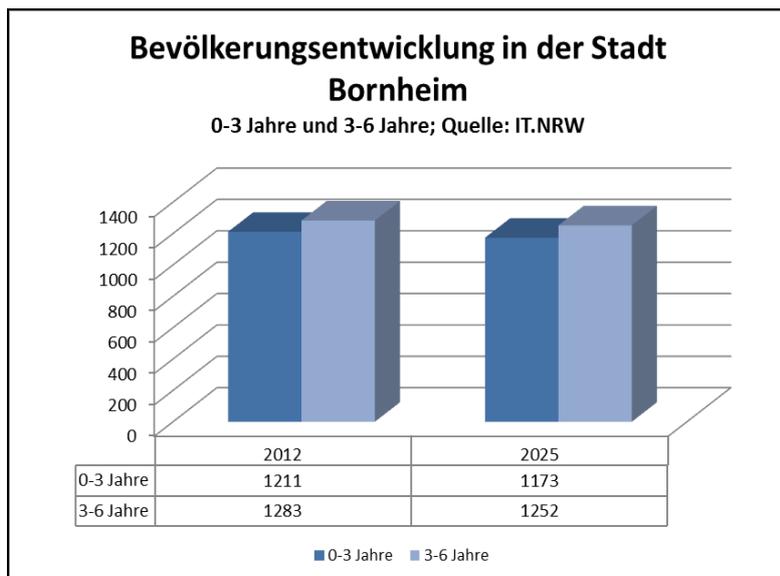
**Aktuelle Bedarfslage im Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich**

Im Folgenden wird die Kindergartenplatzbedarfslage in den drei Sozialräumen Merten/Rösberg/Hemmerich, Walberberg sowie Dersdorf/Waldorf/Kardorf für das aktuelle und das kommende Kindergartenjahr 2014/2015 analysiert. Hierfür sind folgende Annahmen und Berechnungsformeln zu Grunde gelegt worden.

Erläuterung zu den Grundlagen der Planung:

**Bevölkerungsvorausberechnung**

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) besagt, dass nach derzeitiger Erkenntnislage nahezu von einer Konstanz der Bevölkerungsentwicklung im Stadtgebiet Bornheim auszugehen ist, weshalb die zukünftigen bzw. prognostizierten Einwohner- und Geburtenzahlen des folgenden Kindergartenjahres auf der Basis eines Mittelwertes der vergangenen fünf Jahrgänge errechnet worden ist.



### Berechnungsfaktoren – unter 3-Jährige

Bei der Berechnung des Platzbedarfes für unter 3-Jährige muss beachtet werden, dass die vorhandenen Platzzahlen mit den realen Einwohnerzahlen verglichen worden sind. Vorgaben des Bundes und des Landes besagen, dass eine 35%ige Auslastung angestrebt werden sollte (70% Institutionen; 30% Tagespflege). Eine Elternbefragung in der Stadt Bornheim hat ergeben, dass 43,4% der Eltern eine externe Betreuung wünschen. Da der Rechtsanspruch für alle Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres, also ab dem zweiten Lebensjahr gilt und die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes im Laufe der Jahre aufgrund von Nachahmungseffekten voraussichtlich steigen wird, ist als Vergleichsgröße die reale Einwohnerzahl gewählt worden.

### Berechnungsfaktoren – über 3-Jährige

Zwei wichtige Berechnungsfaktoren sind bei der U3-Planung zu berücksichtigen.

1. **Der nachwachsende Jahrgang.** Nach der Stichtagsregelung wird bei der Zuordnung zu Gruppenformen und Pauschalen das Alter der Kinder zugrunde gelegt, das die Kinder bis zum 1. November des begonnenen Kindergartenjahres erreichen. Das bedeutet, dass sich der Altersjahrgang der 3-Jährigen um die Anzahl der 2-jährigen Kinder erhöht, die in den Monaten August, September und Oktober geboren wurden und damit als 3-Jährige gerechnet werden. Des Weiteren werden Kinder auch noch im laufenden Kindergartenjahr - vorwiegend in der ersten Kindergartenjahreshälfte – von Tageseinrichtungen aufgenommen. Um diesen Bedarf des nachwachsenden Jahrgangs der 2-jährigen einzuplanen, wird von deren Jahrgang noch 4 Monate bzw. noch ein Drittel in die Berechnung einbezogen. Umgekehrt kann dieser hinzugerechnete Anteil bei den U3-Kindern wieder abgezogen werden. In der Zukunft muss jedoch darauf geachtet werden, dass bei mehr vorhandenen U3-Plätzen die Anzahl der unterjährigen Aufnahmen zurückgehen wird.
2. Der zweite für die Planung zu berücksichtigende Faktor: **die Auslastungsquote.** Die tatsächlichen Nutzungswerte in Bornheim zeigen, dass nicht für alle 3-bis 6-Jährigen ein Kindergartenplatz vorgehalten werden muss, weil unter anderem die Möglichkeit besteht, dass Kinder weiterhin von ihren Eltern zu Hause oder in einer Kindertageseinrichtung außerhalb des Bornheimer Stadtgebietes (z.B. Betriebskindergärten) betreut werden. Diese Planung geht von einer durchschnittlichen Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Ü3-Kinder in Höhe von 95% und 3 Geburtsjahrgängen in Bornheim aus.

Bei der vorliegenden Planung sind die folgenden Erweiterungsmaßnahmen berücksichtigt und in die Berechnung (Anzahl der vorhandenen Plätze) einbezogen worden:

Geplante Erweiterungsmaßnahmen in den drei Sozialräumen SR Merten-Rösberg-Hemmerich SR Walberberg SR Dersdorf-Waldorf-Kardorf	Zuwachs an U3-Plätzen	Aufnahme in die Planung	Maximaler Gewinn/Verlust an Ü3 Plätzen	Aufnahme in die Planung
Kath. FZ St. Martin, Merten	10	2014/2015	-25	2014/2015
Kath. Kita Walburga	6	2014/2015	-11	2014/2015
Städt. Kita Sonnenblume, Walberberg	10	2013/2014		
	6	2014/2015	14	2014/2015
Kath. Kita St. Michael, Waldorf	8	2014/2015	-18	2014/2015
Kath. Kita St. Joseph, Kardorf	18	2014/2015	7	2014/2015
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>		<b>-33</b>	

Folgende Analyseergebnisse wurden ermittelt:

Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich								
	unter 3-Jährige				über 3-Jährige			
	Plätze U3	EW U3*	Differenz	AQ	Plätze Ü3	EW Ü3**	Differenz	AQ
2011-2012	28	186	-158	15%	176	196	-20	90%
2012-2013	31	179	-148	17%	172	223	-51	77%
2013-2014	31	180	-149	17%	176	231	-55	76%
2014-2015	41	184	-143	22%	151	220	-69	69%
2015-2016	X	X	X	X	X	X	X	X
*U3 gesamt minus 4 Monate AQ = Auslastungsquote					**3 Jg. plus 4 Monate nachwachsend und 95% Auslastungsquote AQ = Auslastungsquote			
<b>Erläuterung für Kiga-Jahr 2014/2015:</b> Ausgangslage sind die gemeldeten Platzzahlen der Kibiz-Meldung vom 15.03.2013.								

## Sozialraum Walberberg

	unter 3-Jährige				über 3-Jährige			
	Plätze U3	EW U3*	Differenz	AQ	Plätze Ü3	EW Ü3**	Differenz	AQ
2011-2012	6	125	-119	5%	145	126	19	115%
2012-2013	12	104	-92	12%	141	138	3	102%
2013-2014	26	99	-73	26%	133	138	-5	96%
2014-2015	38	97	-59	39%	136	143	-7	95%
2015-2016	X	X	X	X	X	X	X	X
*U3 gesamt minus 4 Monate AQ=Auslastungsquote					**3 Jg. plus 4 Monate nachwachsend und 95% Auslastungsquote AQ=Auslastungsquote			

### Erläuterung für Kiga-Jahr 2013/2014:

Laut Kibiz-Meldung vom 15.03.2013 waren für das Kiga-Jahr 2013/2014 in Walberberg 56 U3-Plätze geplant. Da die 30 geplanten Plätze im Kloster Walberberg nicht umgesetzt worden sind, sind diese Plätze bei der Berechnung nicht mehr berücksichtigt worden. (56 Plätze - 30 Plätze = 26 Plätze)

Die Erweiterung der Städt. Kita Sonnenblume um eine vierte Gruppe (GF II = 10 U3 Plätze) ist gemäß der Kibiz-Meldung vom 15.03.2013 in dieser Planung bereits enthalten.

### Erläuterung für Kiga-Jahr 2014/2015:

Ausgangslage sind die gemeldeten Platzzahlen der Kibiz-Meldung vom 15.03.2013.

Die Städt. Kita Sonnenblume soll zusätzlich um eine fünfte Gruppe erweitert werden.

Planung: GF I = 6 U3-Plätze; 14 Ü3-Plätze.

## Sozialraum Dersdorf-Waldorf-Kardorf

	unter 3-Jährige				über 3-Jährige			
	Plätze U3	EW U3*	Differenz	AQ	Plätze Ü3	EW Ü3**	Differenz	AQ
2011-2012	24	137	-113	18%	162	176	-14	92%
2012-2013	24	142	-118	17%	166	169	-3	98%
2013-2014	26	144	-118	18%	166	161	5	103%
2014-2015	52	139	-87	37%	155	161	-6	96%
2015-2016	X	X	X	X	X	X	X	X
*U3 gesamt minus 4 Monate AQ = Auslastungsquote					**3 Jg. plus 4 Monate nachwachsend und 95% Auslastungsquote AQ = Auslastungsquote			

### Erläuterung für Kiga-Jahr 2014/2015:

Ausgangslage sind die gemeldeten Platzzahlen der Kibiz-Meldung vom 15.03.2013.

Um einen Gesamtüberblick zu erhalten, sind die Ergebnisse der drei Sozialräume für das Kindergartenjahr 2014/2015 zusammengerechnet worden. Demnach ist ein erhebliches Defizit im Ü3-Bereich festzustellen (82 Plätze). Dahingegen ist die Auslastung im U3-Bereich als recht positiv zu bezeichnen. Zielvorgabe seitens des Bundes und des Landes sind 35% (70% Institution; 30% Tagespflege).

**Gesamtüberblick (3 Sozialräume) - Kindergartenjahr 2014/2015 -**

	unter 3-Jährige				über 3-Jährige			
	Plätze U3	EW U3*	Differenz	AQ	Plätze Ü3	EW Ü3**	Differenz	AQ
SR Merten	41	184	-143	22%	151	220	-69	69%
SR Walberberg	38	97	-59	39%	136	143	-7	95%
SR Dersdorf	52	139	-87	37%	155	161	-6	96%
Gesamt	131	420	-289	31%	442	524	-82	84%
	*U3 gesamt minus 4 Monate AQ = Auslastungsquote				**3 Jg. plus 4 Monate nachwachsend und 95% Auslastungsquote AQ = Auslastungsquote			

Aufgrund der Berechnungen wird die Installierung einer **3-gruppigen Einrichtung** empfohlen. Sollte dadurch der Bedarf nicht vollends gedeckt werden können, wird davon ausgegangen, dass fehlende Plätze mittels Überbelegungen in anderen Kindertageseinrichtungen geschaffen werden können. Von der Schaffung einer vierten Gruppe wird abgesehen, weil an dieser Stelle die Gefahr einer dauerhaften Überplanung entstehen kann.

**Auswertung der U3-Wartelisten für das Kindergartenjahr 2013/2014 (Stadtgebiet Bornheim)**

Ein weiterer Indikator - neben einem Vergleich der Einwohnerzahlen mit den vorhandenen Platzzahlen – zur Feststellung des tatsächlichen Bedarfs an U3-Plätzen innerhalb des Stadtgebietes ist eine Analyse und Auswertung der vorhandenen Wartelisten der Kindertageseinrichtungen. Bisher sind dem Jugendamt Bornheim 22 Wartelisten von insgesamt 28 Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt worden.

Demnach befinden sich 198 U3 Kinder auf den Wartelisten für einen U3-Platz (ohne Doppelung), die für das laufende Kindergartenjahr 2013/2014 einen Aufnahmeplatz wünschen. Zu beachten ist, dass dies nicht die Gesamtzahl aller Wartelisten darstellt.

**Auswahl des Standort Merten aufgrund der Deckung des Bedarfes in anderen Sozialräumen**

Die Schaffung von zusätzlichen Plätzen in der Region Merten kann dazu beitragen, Bedarfe in anderen Sozialräumen - aufgrund der zentralen Lage und der damit verbundenen kürzeren Wegstrecken für Eltern – zu decken. Beispielsweise ist ein größeres Neubaugebiet in der Ortschaft Kardorf geplant. Der derzeitige Bebauungsplan besagt, dass nach derzeitigem Stand der Planung ein Bauvolumen von ca. 84 Wohneinheiten in Doppelhäusern und ca. 16 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern realisiert werden kann. Aufgrund einer hohen Attraktivität des Baugebietes für junge Familien ist mit einem erheblichen Zuzug dieser Personengruppe zu rechnen.

## Anstieg des Betreuungsbedarfs für U3-Plätze

In der vorliegenden Sozialraumanalyse wird in Anlehnung an Landes- und Bundesvorgaben von einem Betreuungsbedarf in Höhe von 35% aller prognostizierten U3-Kinder ausgegangen (70% Institutionen). Wenn zukünftig Eltern in ihrem Umfeld die Erfahrung machen, dass die frühkindliche Betreuung der unter 3-Jährigen zunehmend üblich wird und die Eltern mit den betreuten Kindern von positiven Erfahrungen berichten, ist davon auszugehen, dass der Betreuungsbedarf nicht bei einer Quote von 35% verbleiben wird.

### **Ausschreibungsverfahren:**

Ein geeigneter Träger soll über ein Ausschreibungsverfahren ermittelt und aufgrund des Subsidiaritätsprinzips an einen Anbieter in freier Trägerschaft vergeben werden.

### Finanzielle Auswirkungen

Dargestellt sind die Betriebskostenanteile der Stadt Bornheim für eine Kindertageseinrichtung in freier Trägerschaft (§ 20 KiBiz).

Im Haushaltsplanentwurf 2014 wurden Betriebskosten für eine geplante zweigruppige Einrichtung in Walberberg, Rheindorfer-Burgweg (Kloster) berücksichtigt. Ausgehend von der Neuplanung einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung mit altersgemischten Gruppen (U3-Ü3) ergeben sich mit der Maßnahme verbundenen Mehrerträge und erforderlichen Mehraufwendungen. Diese sind im vorgelegten Haushaltsplanentwurf noch nicht berücksichtigt.

Bei Produktgruppe 1.06.01 ergeben sich daher folgende Veränderungen:

	2014 (anteilig für 01.08. – 31.12.2014)	ab 2015 ff.
<b>(Mehr)Erträge insgesamt:</b>	<b>55.000 €</b>	<b>304.500 €</b>
davon		
- Landesanteil	27.900 €	214.100 €
- Elternbeiträge	27.100 €	90.400 €
<b>(Mehr)Aufwendungen insgesamt</b>	<b>102.900 €</b>	<b>342.500 €</b>
davon		
Weiterleitung Landes- und Jugendamtsanteil		

Jugendhilfeausschuss	21.11.2013
----------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	582/2013-4
-------------	------------

Stand	29.10.2013
-------	------------

**Betreff Mitteilung betr. Einführung eines IT-basierten Bedarfsmeldevfahrens für die Kindertagesbetreuung**

**Sachverhalt**

Der zentrale IT-Dienstleister für die Region Rhein-Sieg-Kreis, den Oberbergischen Kreis und Solingen ist das Unternehmen „civitec“, das dem Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister (KDN) angehört.

Aus einem Schreiben des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 2013 geht hervor, dass es aus wettbewerbsrechtlichen Gründen kein Angebot seitens des Landes NRW für ein einheitliches Bedarfsmeldesystem für Kitas geben wird. Der KDN, der Dachverband der IT-Dienstleister, prüft jedoch derzeit, ob ein Bedarfsmeldevfahren auf Basis der im KDN bereits eingesetzten und damit praxiserprobten Software seitens des KDN landesweit, d.h. für die Mitglieder des KDN zur Verfügung gestellt werden kann. Bisher haben als Mitglieder des KDN die regio IT GmbH und der Zweckverband ITK Rheinland mit den Produkten „Little Bird“ und „Kita-Navigator“ erklärt, ein landesweites Angebot bereitstellen zu können, das den formulierten Anforderungen entspricht. Von einer zeitnahen Klärung und Abstimmung seitens des KDN ist gemäß des Schreibens des Städte- und Gemeindebundes auszugehen.

Dem Jugendamt der Stadt Bornheim ist das Produkt „Kita Navigator“ durch die ITK Rheinland bereits vorgestellt worden. Eine Empfehlung des Unternehmens war, das Produkt - bei Interesse - frühestens zum Kindergartenjahr 2015/2016 einzuführen, weil die erforderlichen Maßnahmen wie Schulungen des Personals und Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld durchgeführt werden müssen. Die Einführung eines IT-basierten Bedarfsmeldevfahrens ist zudem nur im Einvernehmen mit allen Trägern möglich.

Das Jugendamt der Stadt Bornheim wird die Entscheidung des KDN abwarten und im Vorhinein Gespräche mit den freien Trägern über die mögliche Einführung eines derartigen IT-basierten Bedarfsmeldevfahrens führen.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Schreiben des Städte- und Gemeindebundes NRW vom 23.09.2013



Städte- und Gemeindebund  
Nordrhein-Westfalen

■ Städte- und Gemeindebund NRW Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf

An die  
Jugendämter im Mitgliedsbereich  
des StGB

Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf  
Kaiserswerther Straße 199-201  
40474 Düsseldorf  
Telefon 0211 • 4587-1  
Telefax 0211 • 4587-211  
E-Mail: info@kommunen-in-nrw.de  
Internet: www.kommunen-in-nrw.de

Aktenzeichen: III/2 711-2 Me/oe  
Ansprechpartner:  
Beigeordneter Gerbrand  
Hauptreferent Dr. Menzel  
Durchwahl 0211 • 4587-242/234

23. September 2013

### Schaffung eines IT-basierten Bedarfsmeldeverfahrens für die Kindertagesbetreuung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Vergangenheit hat die Geschäftsstelle Sie bereits über die Entwicklung eines Bedarfsmeldesystems für Jugendämter in Nordrhein-Westfalen informiert.

Wir möchten mit diesem Schreiben kurz über den aktuellen Sachstand berichten, der sich nach einem Gespräch am 17.09.2013 im Jugendministerium NRW ergeben hat, an dem neben den kommunalen Spitzenverbänden Vertreter des Verbandes der kommunalen IT-Dienstleister (KDN) und des Jugendministeriums NRW teilgenommen haben.

Die Vertreter des Ministeriums haben nochmals erläutert, dass es aus wettbewerbsrechtlichen Gründen kein Angebot des Landes NRW für ein landeseinheitliches Bedarfsmeldesystem für Kitas geben wird. Im Vorfeld hatten private Anbieter eine Verletzung der §§ 3, 4 Nr. 10 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb (UWG) geltend gemacht. Das Ministerium habe dies prüfen lassen und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Projekt des Landes aus rechtlichen Erwägungen nicht mehr in Betracht komme, da die Bedarfsfeststellung als wesentlicher Bestandteil der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII in der Planungsverantwortung der Jugendämter liegt. Damit wird das Land zukünftig zwar beratend zur Verfügung stehen, die Finanzverantwortung liegt allerdings allein bei den Kommunen.

Um gleichwohl das angestrebte Ziel zu erreichen, prüft der KDN derzeit, ob ein Bedarfsmeldeverfahren auf Basis der im KDN bereits eingesetzten und damit praxiserprobten Software seitens des KDN landesweit, d.h. für die Mitglieder des KDN sowie für alle übrigen interessierten nordrhein-westfälischen Kommunen, zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Beschluss mit entsprechender Willensbekundung wurde seitens des KDN-Verbandsausschusses bereits gefasst.

Bisher haben als Mitglieder des KDN die regio IT GmbH und der Zweckverband ITK Rheinland mit den Produkten „Little-Bird“ und „Kita-Navigator“ erklärt, ein landesweites Angebot bereitstellen zu können, das den formulierten Anforderungen entspricht. Weitere kommunale Rechenzentren prüfen diese Option noch. Letztendlich muss eine Beauftragung des KDN zur weiteren vergaberechtlichen Prüfung und konkreten Planung durch den Gemeinsamen IT-Lenkungsausschuss der kommunalen Spitzenverbände erfolgen, wovon zeitnah auszugehen ist.

Hinsichtlich der Konditionen der Produkte wurde seitens der Vertreter des KDN darauf hingewiesen, dass allein die Schaffung einer Angebotsplattform nicht zwangsläufig zu günstigeren Preisen führen werde. Allerdings ermögliche die jetzt angestrebte Umsetzung ein transparentes Verfahren. Zudem bestehe Einigkeit darüber, dass die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Verfahren gewährleistet werden muss. Die Anbieter müssten ihre Programme jetzt entsprechend anpassen und fortentwickeln, damit eine landesweite Umsetzung und auch eine Anbindung an Kibiz.web unproblematisch möglich seien. Das Land wird die entsprechenden Schnittstellen zu Kibiz.web sicherstellen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es für jene Kommunen, die sich aktuell in Vertragsverhandlungen mit den entsprechenden IT-Dienstleistern über ein Bedarfsmeldeverfahren für die Kindertagesbetreuung befinden und kurzfristig zu einem Vertragsabschluss kommen möchten, ratsam, im Rahmen der Vertragsfreiheit mit dem Anbieter Klauseln zu vereinbaren, die eine spätere Anpassung an die Konditionen der Angebote der Plattform des KDN oder ein Sonderkündigungsrecht regeln.

Im Anschluss an die nächste Sitzung des KDN-Verbandsausschusses Ende Oktober 2013 soll in einem weiteren Gespräch mit den freien Trägern deren Einbindung erörtert und für eine möglichst große Akzeptanz und Mitwirkung geworben werden. Zu diesem Gespräch werden auch die beiden Landesjugendämter eingeladen.

Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Dr. Matthias Menzel

Jugendhilfeausschuss	21.11.2013
----------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	577/2013-4
-------------	------------

Stand	28.10.2013
-------	------------

**Betreff Mitteilung betr. Genehmigung des Antrages auf Überschreitung der 45-Stunden-Buchungen**

**Sachverhalt**

Aufgrund der Schaffung zusätzlicher Einrichtungsplätze und Erweiterung von Öffnungszeiten war für das Kindergartenjahr 2013/2014 die vorgeschriebene Deckelung des Ausbaus der 45-stündigen Betreuung für Kinder ab drei Jahren in den Gruppenformen I und III auf 4% in der Stadt Bornheim nicht einzuhalten (siehe Vorlage 123/2013-4). Daher hat der Bürgermeister einen Antrag auf Überschreitung gestellt, der vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen bewilligt wurde; demnach ist eine Überschreitung um 5,42%-Punkte für das Kindergartenjahr 2013/2014 zulässig. Die höheren Platzzahlen zur 45-Stunden-Betreuung sind in der Kibiz-Meldung vom 15.03.2013 und somit im Rahmen der Betriebskosten enthalten. Eine Mehrbelastung des städtischen Haushaltes ist nicht gegeben.

Das Bewilligungsschreiben des Ministeriums ist als Anhang beigefügt.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Bewilligungsschreiben des Ministeriums vom 23.04.2013



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

23. April 2013  
Seite 1 von 1

An die  
Stadtverwaltung  
Jugendamt  
Rathausplatz 1  
59846 Bornheim

Aktenzeichen 322-6000.5  
bei Antwort bitte angeben

Herr Deuster  
Telefon 0211 837-2540  
Telefax 0211 837-2200  
Johannes-  
wilhelm.deuster@mfkjks.nrw.de

— **Zuwachs der Betreuungszeit von 45 Stunden für Kinder im Alter  
von mehr als drei Jahren in Kindertageseinrichtungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

— auf Ihren Antrag vom 13.02.2013 erkläre ich mich damit einverstanden,  
dass der Anteil der Betreuungszeiten von 45 Stunden für Kinder im Alter  
von mehr als drei Jahren in Kindertageseinrichtungen in Bornheim im  
Kindergartenjahr 2013/2014 den zum 15.03.2012 gemeldeten Anteil um  
bis zu 5,42 %-Punkte übersteigen darf.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Johannes Deuster

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mfkjks.nrw.de  
www.mfkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
704, 709, 719  
Haltestelle Poststraße

Jugendhilfeausschuss	21.11.2013
----------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	585/2013-6
-------------	------------

Stand	31.10.2013
-------	------------

**Betreff Mitteilung betr. Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Stand der Planung**

**Sachverhalt**

Der geplante Neubau des 6-gruppigen Kindergartens auf der ca. 4.190 m<sup>2</sup> großen Teilfläche der jetzigen Freibadwiese, soll von der Königstraße aus erschlossen werden.

Der vorhandene Kreisverkehr wird um die Zufahrt zum Kindergarten erweitert. Darüber hinaus bleibt der vorhandene Zugang von der Rilkestraße aus erhalten.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bäume und Sträucher wurde im Verlauf der Planung der vorliegende Grundriss in Y- Form mit 1.450 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche entwickelt. Das geplante Gebäude ist barrierefrei und wird zum Ausgleich der Höhenunterschiede auf der Grundstücksfläche teilweise aufgeständert.

Die Aufständigung führt zu einem weiteren Erhalt von Grünflächen und Bäumen und bietet darüber hinaus große Abstellflächen und überdachte Spielflächen für die Kinder.

Der geplante Neubau fügt sich so in die Grundstücksfläche ein, dass die vorhandene Zufahrt für Rettungsfahrzeuge und die Liegewiese des Hallenfreizeitbades vollständig erhalten bleiben können.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Lageplan



BORNHEIM



Stadt Bornheim  
 Rathausstraße 2  
 53332 Bornheim



Neubau einer sechsgruppen Kindertagesstätte  
 in Bornheim

Planbest.: 389		Blatt: 14		Projekt: 389		Plan: 14	
Vermerk:		Baubereit:		Ort: SH		Datum: 22.10.2013	
Lageplan Variante "Y"				Maßstab: 1:500		Leistungsphase: Entwurfsplanung	

# Inhaltsverzeichnis

76/2013, 21.11.2013, Sitzung des Jugendhilfeausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Niederschrift ö JHA 03.07.2013	4
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6 Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen f	
Vorlage 576/2013-4	11
TOP Ö 10 Mitteilung betr. Einführung eines IT-basierten Bedarfsmeldeverfahrens	
Vorlage ohne Beschluss 582/2013-4	17
Schreiben Städte- und Gemeindebund 582/2013-4	18
TOP Ö 11 Mitteilung betr. Genehmigung des Antrages auf Überschreitung der 45-St	
Vorlage ohne Beschluss 577/2013-4	20
Bewilligungsschreiben des Ministeriums vom 23.04.2013 577/2013-4	21
TOP Ö 12 Mitteilung betr. Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Sta	
Vorlage ohne Beschluss 585/2013-6	22
Lageplan 585/2013-6	23
Inhaltsverzeichnis	24